**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 27 (1919)

**Heft:** 23

**Artikel:** Die Galgen im Sprichwort

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-547530

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Der Galgen im Sprichwort.

Welche große Bedeutung der Galgen im Leben unserer Altvorderen hatte, ersieht man aus seiner zahlreichen Anwendung in den sprichwörtlichen Redensarten des Volkes. Der Galgen, der von allem Volke dauernd gesehen wurde und an dem gar nicht selten Verbrecher hingen, denn früher war die Todesstrafe auf vielerlei mehr gesetzt als heute, da nur der Mord, und selbst der nicht immer, mit dem Tode bestraft wird, mußte selbstverständlich die Phantasie des Volkes dauernd beschäftigen. "Er hat ein Galgengesicht", "er ist ein Gal= genstrick" sind noch heute landesübliche Redens= arten. "Wer für den Galgen geboren ist, ersäuft nicht", heißt ein altes Sprichwort, das in fremden Sprachen ähnlich vorkommt. So lautet ein lateinisches: "Wen das Besicht hängen will, der geht nicht in den Wogen

unter"; ein ungarisches: "Wem der Galger bestimmt ist, der stirbt nicht in der Donau" ein tschechisches: "Wer hängen soll, erfäuf nicht, und wenn das Waffer bis über der Galgen liefe"; ein französisches: "Der Galger verliert sein Recht nicht"; ein spanisches "Der Galgen nimmt sich, was ihm gehört" Ein altdeutsches Wort aber saate: "Was au den Galgen gehört, in einer Nufschale übe den Rhein fährt!" In Volen aber sagt man "Wen der Herrgott für die Bögel aufgespar hat, wird nicht zum Fischfutter". Das Reif sein für den Galgen wird durch mannigfach Redensarten ausgedrückt: "Er ist ein Galgen vogel"; "Er muß nach Stricksburg reisen" "Er mnß mit der Seilerstochter Hochzei machen": "Er wird mit des Seilers Halstud beschenkt werden"; "Er ist ein Galgenkandidat"

## Was iff eine Sardine?

Vor dem Polizeigericht der Londoner City führten zwei große Firmen einen Prozeß, der auf die fernere Gestaltung des Handels mit Delsardinen nicht ohne Einfluß bleiben dürfte. Seit vielen Jahren schon sind Del= sardinen im Handel, die, wie Sachverständige behaupten, alles andere eher sind, als Sardinen; es seien kleine Fischehen von ganz anderer Art, die in Meeren gefangen würden, wo Sardinen gar nicht oder doch nur selten vorkämen, und das Fleisch dieser Fische habe eine andere Farbe und einen anderen Geschmack, als das der "echten" Sardinen. Nun hat eine Firma, die echte Sardinen auf den Markt bringt, gegen eine andere Firma, die imitierte Sardinen verkauft, einen Prozeß wegen unlauteren Wettbewerbs angestrengt. Vier oder fünf Sachverständige haben bereits ausgesagt, daß die beklagte Firma in ihrer Schachteln fleine Heringe und andere Fisch von minderer Qualität, sogar kleine Kabel jaus als Sardinen verkaufe. Die beklagt Firma bestreitet das gar nicht, behaupte aber, daß fast alle Sardinengroßhändler das selbe täten, da die Meere nicht einmal hall so viel Sardinen lieferten, wie in der Wel verbraucht würden; im übrigen aber könnten wenn die kleinen Fische eine Zeitlang is Del lägen, selbst die besten Feinschmecke die eine Art nicht von der andern unter scheiden. In Frankreich z. B. zählt man 17% Delfardinen-Firmen, und diese bringen etwo 60 Millionen Schachteln in den Handel man fann ruhig annehmen, daß die Sälft von ihnen nicht die Spur einer Sardin aufweisen.